

Tätigkeitsbericht QualiCCare 2016

Im 2016 konzentrierte der Verein seine Tätigkeiten auf die drei Handlungsebenen und Massnahmenfeldern, die an der Generalversammlung im Juni 2015 als Strategie 2016-2018 verabschiedet wurden.

- I. Implementierung von Grundlagen und Instrumente zur Behandlung und Betreuung von Patienten mit COPD und Diabetes mellitus Typ 2

Im Bereich Diabetes wurden die Best Practice Kriterien zur Behandlung von Diabetikern in der Grundversorgung in den zwei Projekten implementiert. In einer Gruppenpraxis mit 4 Ärzten konnte in drei aufeinanderfolgenden Jahren gezeigt werden, dass sich mithilfe der Kriterien die Behandlungsqualität aller Diabetespatienten kontinuierlich verbesserte. Für ihre Arbeit erhielt die Praxis im Juni 2016 den Innovationspreis der Allianz Q und konnte die Ergebnisse am Jahreskongress der SGED (Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie) in Form eines Posters präsentieren. Auch im zweiten Projekt mit 5 Gemeinschaftspraxen konnte gezeigt werden, dass sich die Behandlung ihrer Diabetespatienten, welche im Chronic Care Management Programm sind, in den zwei aufeinanderfolgenden, dokumentierten Jahren verbessert haben. Aufgrund dieser Erkenntnisse, wurde ein drittes Projekt im Bereich Diabetes Best Practice, diesmal mit 30 Praxen, für die Jahre 2016-2018 angestossen, welches als Machbarkeitsstudie gedacht ist und wissenschaftlich begleitet werden soll.

Das Projekt zu Diabetes-Fortbildungen für Grundversorger wurde Ende 2016 erfolgreich beendet. Der Abschlussbericht zeigte, dass das Interesse der Grundversorger und ihrer Mitarbeiter besteht, doch scheint die Verortung der Fortbildung an den Reha-Zentren suboptimal zu sein. Ein Folgeprojekt zu Diabetes-Fortbildungen wird im 2017 diskutiert. Während der Projektdauer wurden in der Zeit von Juni 2015-Oktober 2016 insgesamt 13 Fortbildungen mit 283 Teilnehmer durchgeführt.

Gemeinsam mit den QualiCCare Mitgliedorganisationen SDS (Schweizerische Diabetes Stiftung) und SDG (Schweizerische Diabetes Gesellschaft) wurde der Diabetes Pass als App entwickelt. Ende 2016 war eine erste Beta-Version verfügbar, die im 2017 optimiert wird.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe diabetischer Fuss der SGED wurde in 2016 eine Zusatzinformation für das Dokument «Eckwerte des Fussmanagements» sowie eine Information zum orthopädischen Schuhwerk erarbeitet. Diese fruchtbare Zusammenarbeit wird auch im 2017 weitergeführt und möglicherweise noch intensiviert. Auch unterstützte die Arbeitsgruppe diabetischer Fuss der SGED, sowie die SDG QualiCCare und den Schweizerischen Podologenverband intensiv bei deren Bestrebungen, dass die Leistungen der Podologen für die Fusspflege bei Diabetikern vergütet werden, gemäss der Annahme der Motion Fridez durch den Bundesrat. Durch regelmässige Fusskontrolle und fachgerechte Fusspflege bei Diabetikern könnte die hohe Zahl an Fussamputationen verringert werden.

QualiCCare ist Mitglied des Comité de Pilotage des Projekts SISCare, einem vom BAG unterstützten, interprofessionellen Projekt zur Stärkung der Rolle des Apothekers in der Grundversorgung. In diesem Projekt leistet der Apotheker einen Beitrag zur Unterstützung von Diabetes Typ 2 Patienten in der Medikamenten-Adhärenz.

Im Bereich COPD wurden Best Practice Kriterien für die erweiterte Grundversorgung erarbeitet, welche den Patienten oder den Menschen entlang des Patientenpfades gemäss der nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD) abholt. Diese Kriterien sollen nun im Rahmen eines interprofessionellen Pilotprojektes in der Praxis geprüft und dann implementiert werden.

Die Arbeitsgruppe Gripeschutzimpfung bei COPD Patienten lancierte eine Umfrage zum Gripeschutz von Personen, welche im Gesundheitssystem tätig sind und direkten Kontakt zu Patienten haben. Das Ergebnis zeigte Lücken und Interventionsmöglichkeiten auf, welche in der Folge zu diskutieren sind und Einfluss auf die künftige Massnahmenplanung der Arbeitsgruppe hat.

II. Aktive Mitwirkung in Bezug auf die gesundheitspolitischen Bestrebungen des Bundes und der Kantone

Als interprofessionelle Plattform zur Optimierung der Behandlung chronisch Kranker, war QualiCCare aktiv in der Erarbeitung der im November 2016 präsentierten, nationalen Herz- und Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes (HGHD-) Strategie involviert. Bei der Umsetzung der Strategie ergeben sich wiederum neue Handlungsfelder für die kommenden Jahre. QualiCCare ist auch bei der Umsetzung der nationalen Strategie zur Prävention Nichtübertragbarer Krankheiten (NCD) gefordert und leistet insbesondere bei der Umsetzung von Präventionsmassnahmen in der Gesundheitsversorgung und bei den Quermassnahmen einen wichtigen Beitrag.

Im Bereich Diabetes arbeitete QualiCCare 2016 weiterhin eng mit dem Programme Cantonal Diabète (PcD) im Kanton VD zusammen, insbesondere bei der interprofessionellen Erarbeitung von Empfehlungen für die Behandlung der Diabetes Patienten in der Grundversorgung unter der Leitung von Prof. Burnard vom IUMSP in Lausanne. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe diabetischer Fuss der SGED, wurde die Patientenbroschüre zum Diabetischen Fuss des PcD für die Deutschschweiz verfügbar gemacht.

Als wichtigste Arbeit im 2016 wurde ein QualiCCare White Paper zu Gesundheitsstrategien erstellt. Dieses Papier stellt eine kritische Würdigung bestehender nationaler Strategien dar. Es ist nicht als eigene Strategie gedacht, sondern kann als Leitlinie zur Erstellung zukünftiger Gesundheitsstrategien angesehen werden. Es enthält alle, für die Mitgliedorganisationen vom QualiCCare, wichtigen Punkte für eine praktisch umsetzbare, nationale Gesundheitsstrategie.

Weitere nationale Aktivitäten beinhalteten auch im 2016 wieder gemeinsame Stellungnahmen zu wichtigen nationalen Themen wie die Verordnung über die Festsetzung des Beitrags für die allgemeine Krankheitsverhütung oder auch die nationale Herz- und Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes (HGHD-) Strategie.

III. Shift in Richtung Breitenstrategie

Um der Multimorbidität Rechnung zu tragen, wurde beim Institut für Hausarztmedizin Zürich eine Analyse der wichtigsten Komorbiditäten für die beiden chronischen Krankheiten Diabetes Typ 2 und COPD in Auftrag gegeben. Diese bestätigte die Hypertonie und Herzinsuffizienz als wichtigsten Komorbiditäten in den Schweizer Hausarztpraxen. Will QualiCCare seine Arbeit auf die wichtigsten Komorbiditäten und andere chronische Krankheiten ausdehnen, ist es essentiell, die zuständigen

Fachgesellschaften einzubeziehen. Aus diesem Grund wurden im 2016 erste Gespräche mit den betroffenen Akteuren bezüglich einer möglichen Mitgliedschaft im Verein geführt.

Personelle Änderungen

Auch personell gab es im 2016 einige Neuerungen. Novartis zog sich aus dem Verein zurück. Somit brauchte es eine neue Vertretung der Pharmaindustrien im Vorstand. Diese übernahm Dr. Angelika März von MSD. Urs Stromer übergab seinen Posten als Vertretung der Schweizerischen Post AG im Vorstand an Dr. med. Urs Müller. Das Ärztenetzwerk Meconex AG beantragte die Mitgliedschaft und ist per 1. Januar 2017 aufgenommen. Der Verein besteht aus 23 Mitgliedorganisationen.

Nach 4.5 Jahre der Projekt- und Geschäftsleitung von QualiCCare, übergab Dr. rer. pol. Tania Weng im Sommer 2016 die Geschäftsleitung an Dr. rer. nat. Astrid Czock. Die beiden Projektleiter im Bereich COPD, Claudia Künzli und Fabian Putzing zogen sich auf Ende Jahr aus Ressourcengründen zurück, so dass Astrid Czock ad interim die Projektleitung per 2017 übernimmt.